

Syntax immer wieder zu lesen⁵⁹, um einen an Philipp selbst gerichteten Aufruf, sich krönen zu lassen, sondern um einen Appell an die 'Deutsche Nation', Philipp als Herrscher anzuerkennen. Das Szenario ist sehr allgemein: Deutschland (Walther umschreibt es mit *tiuschiu zunge*) ist aus der Ordnung geraten, jeder kämpft gegen jeden,

*si kiesent küenege unde reht
si setzent hêrren unde kneht.
sô wê dir, tiuschiu zunge,
wie stêt dîn ordenunge!
daz nû die mugge ir kûnec hât,
und daz dîn êre alsô zergât.
bekêrâ dich, bekêre.
die zirkel sint ze hêre,
die armen kûenege dringent dich:*

*Philippe setze den weisen ûf, und heiz si treten hinder sich*⁶⁰.

Mit *zirkel* sind – nach (fast) allgemeiner Auffassung⁶¹ – Rundkronen der „erbärmlichen Könige“ gemeint, die gegen Deutschland auftreten, und die dieses in ihre Schranken verweisen soll, indem es dem Philipp *den weisen* aufsetzt⁶². Unter dem „Mückenkönig“ mag man Otto IV.

59) Klassisch: WINKELMANN, König Philipp (wie Anm. 56) S. 79 „indem er [Walther] von Österreich her dem Könige zurief“. – Zur neueren germanistischen Diskussion und ihrer gegenüber dem klassischen Bild differenzierten Sichtweise vgl. Ulrich MÜLLER, Walthers Sangspruchdichtung, in: Walther von der Vogelweide. Epoche, Werk, Wirkung. München (1996) S. 135-191, hier S. 144-153.

60) Walther von der Vogelweide, Leich, Lieder, Sangsprüche. 14., völlig neubearbeitete Auflage der Ausgabe Karl LACHMANNs, hg. von Christoph CORMEAU (1996) hier S. 12.

61) Dieser Vorstellung zugrunde liegt die Erteilung eines *circulus* als Ehrenzeichen an den zum König erhobenen böhmischen Herzog im Privileg Friedrichs Barbarossa vom 18. Januar 1158 (MGH DF I 201), vgl. DEÉR, Kaiserkrone (wie Anm. 14) S. 71 f. Doch geht die Analyse letztlich auf Konrad Burdach zurück und bedarf dringend einer Überprüfung mit modernen Hilfsmitteln und Methoden, z. B. spricht Gottfried von Viterbo davon, daß die Kaiserkrone die Weltherrschaft symbolisiere, da *Circulus est orbis forma rotunda soli* (MIGNE PL 198 Sp.1010 D). Im Kontext der Überlegungen von Deér ist jedoch die Vorstellung königlicher „Zirkel“ (im Gegensatz zur kaiserlichen Krone) ohnehin fatal: Denn er möchte ja die Wiener Krone als reine, für die Aachener Zeremonie gedachte, Königskrone nachweisen.

62) Der Hinweis von SCHALLER, Reichskrone (wie Anm. 5) S. 63, daß in der Kleinen Heidelberger Liederhandschrift „ein weisen“ steht, also der unbestimmte Artikel (Ed. CORMEAU [wie Anm. 60] S. 12), ist zwar sachlich korrekt, dürfte aber wohl doch eher auf ein Mißverständnis spätmittelalterlicher Schreiber zu-